

99

FC Tosters 99
Fußballkultur
seit 1999

FCT



Magazin zum 20-jährigen Jubiläum des FC Tosters 99

KARRIERE BEI BACHMANN.

Wir investieren in die Zukunft.

Höchste Qualität fordert und begeistert. Mit dieser Überzeugung haben wir es geschafft, eine international führende Position zu erreichen. Bachmann electronic ist ein Unternehmen, das herausragende Steuerungs- und Automatisierungslösungen entwickelt, produziert und vertreibt.

bachmann.

Bachmann electronic GmbH, Kreuzackerweg 33, 6800 Feldkirch, karriere.bachmann.info



SPARKASSE

Feldkirch

Was zählt, sind die Menschen.



Inhalt

- 5** Sportlich spitze
- 6** Gratulation, Dank und Gruß
- 8** Anpfiff – Interview mit den Vereinsgründern
- 10** Integrieren und profitieren
- 12** Top 20 – Sprüche, Sager und Anekdoten
- 14** 99 fragt nach
- 16** Neulich in Tosters
- 17** Bei der Geburt getrennt!
- 18** Generation next
- 19** Was wurde aus ...
- 20** Fußball in Tosters von anno bis dato
- 22** Bildgeschichten



Wir gratulieren dem FC Tosters 99 recht herzlich
zum diesjährigen Vereinsjubiläum!
Vor allem das soziale Engagement des Vereins
in den letzten 20 Jahren ist beispielhaft und kann
nicht genug gewürdigt werden!

WALSER & PARTNER
Versicherungsmakler

Schillerstraße 4 · A-6800 Feldkirch
www.walser-versichert.com



H E I Z U N G - K L I M A - S A N I T Ä R

Die Firma Ing. Christian Dobler, Installationstechnik mit Betriebsstandort in Rankweil, garantiert seit fast 70 Jahren kontinuierlich gute Qualität und hohen technischen Standard. Zusätzlich zur Installation von modernsten Heizungs- und Sanitäranlagen werden 15 bestens ausgebildete Mitarbeiter in den Bereichen alternative Energien wie Erdwärmepumpen, kontrollierte Wohnraumlüftung, Biomasse, Passivhäuser und Solar etc. geschult. Der Betrieb ist seit Jahren ausgezeichneter Lehrbetrieb, zertifizierter Biowärme-Installateur und Ökoproofit®-Betrieb. Als Partnerbetrieb der Baublitz-Gruppe, einer Vereinigung von Vorarlberger Meisterbetrieben, werden Sanierungsarbeiten aus einer Hand angeboten.

Ing. Christian Dobler Installationstechnik 6830 Rankweil
T 05522 44606 www.dobler-installationstechnik.at



Barbara Schöbi-Fink

Dr. Barbara Schöbi-Fink
Sportlandesrätin



Markus Wallner

Mag. Markus Wallner
Landeshauptmann

20 Jahre FC Tosters 99

Es freut uns ganz besonders, dem Fußballclub Tosters 99 zu seinem 20-jährigen Jubiläum gratulieren zu dürfen. Durch den vorbildlichen und persönlichen Einsatz von vielen Ehrenamtlichen konnte der Verein über einen so langen Zeitraum erfolgreich geführt werden. Die ehrenamtliche Arbeit leistet einen wesentlichen Beitrag dazu, grundlegende Werte unserer Gesellschaft zu erhalten und unserer Jugend weiter zu vermitteln. Die engagierte Jugendarbeit ist die Grundlage eines funktionierenden Vereinslebens und ein wichtiger Bestandteil einer verantwortungsvollen Gesellschaft.

Die Vereinsgeschichte des FC Tosters 99 ist geprägt von vielen fußballbegeisterten Personen, die unzählige Stunden ihrer Freizeit für die positive Entwicklung des Vereins beigetragen haben. Erwähnenswert ist auch das hohe soziale Engagement, für das sich der Verein einsetzt. Angefangen von Teilnahmen an Veranstaltungen mit karitativen Zwecken, Durchführung von Benefizveranstaltungen bis hin zur Aufnahme von Asylwerbenden in das Vereinsleben. Daher möchten wir uns im Namen der Vorarlberger Landesregierung bei allen Funktionärinnen und Funktionären, Bertreuerinnen und Betreuer sowie bei allen Athletinnen und Athleten für die Dienste im Vorarlberger Sport und bei der ausgezeichneten Nachwuchsarbeit bedanken.

Wir wünschen dem Fußballclub Tosters 99 ein sportlich erfolgreiches Jubiläumsjahr und für die anstehende Jubiläumsveranstaltung, die am 14. September 2019 im Rahmen eines Fußballturniers „Spiel der Legenden“ veranstaltet wird, alles Gute!

Gratulation zum 20-jährigen Jubiläum



Wenn über einen Fußballverein gesprochen wird, stehen vordergründig die sportlichen Leistungen im Mittelpunkt. Nicht so beim FC Tosters 99, der sich auch durch sein soziales Engagement einen Namen gemacht hat. 2011 erhielten die Vereinsverantwortlichen den Österreichischen Integrationspreis überreicht. Ein Jahr später wurden sie in der Kategorie „Humanitäres Engagement“ der österreichischen Tageszeitung „Die Presse“ prämiert und konnten sich über die Auszeichnung „Menschen 2012“ freuen. Zudem werden mit der Vortragsreihe „99 fragt nach“ regelmäßig hochkarätige Veranstaltungen zu aktuellen Themen des Zeitgeschehens organisiert. Die daraus erzielten Erlöse werden an soziale Projekte gespendet.

Integration wird mit Spielern aus insgesamt zwölf Nationen beim FC Tosters 99 täglich erfolgreich gelebt, und auch sportlich kann der Verein in seiner 20-jährigen Geschichte viele Höhepunkte verzeichnen. So feierte das Team 2004, 2013, 2014, 2015, 2016 und 2018 den Hobbyliga-Meistertitel Oberland und war 2014 und 2018 Cupsieger. Die Stadt Feldkirch ist stolz darauf, dass junge Erwachsene ihre soziale Verantwortung in dieser Form wahrnehmen und Menschen durch Fußballspielen zusammenbringen. Ich gratuliere dem Vorstandsteam zum 20-jährigen Vereinsjubiläum und wünsche allen Mitgliedern weiterhin viel Spaß, Erfolg und alles Gute.

Wolfgang Matt
Bürgermeister

Liebe Sportfreunde: 20 Jahre FC Tosters 99



Es war die Leidenschaft für den Sport, die eine Gruppe junger Burschen dazu motivierte, einen eigenen Sportverein zu gründen. Für diese Jugendlichen war es die erste Gründung, für den FC Tosters allerdings schon die dritte. Schon zweimal zuvor gab es einige Burschen, die denselben Gedanken hatten und jeweils für ca. zwei Jahrzehnte dem Hobby Fußball frönten.

Beim FC Tosters 99 entwickelte sich nach einigen Jahren aus einem reinen Fußballverein ein Verein, der nicht nur den Sport in den Mittelpunkt stellte. Die Verantwortlichen machten es sich zur Aufgabe, sich speziell in Sachen Integration stark zu engagieren, traditionelle Werte zu vermitteln und zu pflegen. Werte, die kostbar sind für das soziale Miteinander, wie Fairness, wie die Verbundenheit zu einer Gemeinschaft Gleichgesinnter sowie das Einstehen für diese Werte im sportlichen Wettkampf und außerhalb des Sports in der Gesellschaft.

Für dieses Engagement wurde der Verein 2012 auch mit dem Preis „Österreicher des Jahres“ in der Kategorie „Humanitäres Engagement“ ausgezeichnet. Dafür gebührt allen Dank und Anerkennung.

Ich bedanke mich bei all denen, die dazu bereit waren und weiterhin bereit sind, für den Sport und das Engagement darüber hinaus und damit auch für die Gemeinschaft diesen Einsatz auf sich zu nehmen.

Zu eurem Vereinsjubiläum und für die Zukunft wünsche ich euch alles Gute und viel Erfolg.

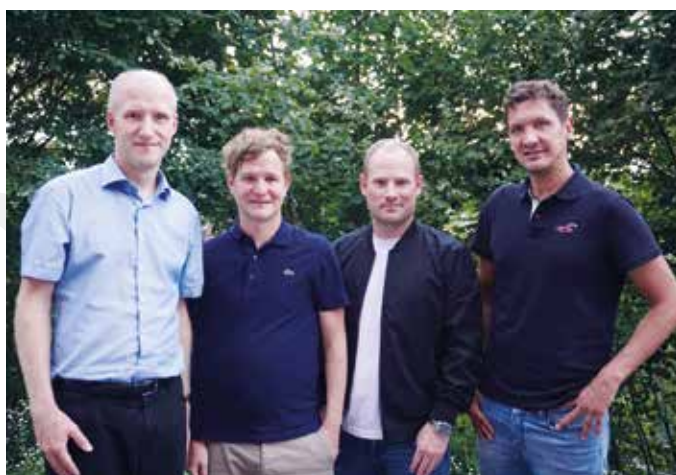
Ihr könnt auf das Geleistete stolz sein.

Fredy Himmer
Ortsvorsteher

Gratulation Dank & Gruß



**Geschätzte Mitglieder
des FC Tosters 99,
werte Fußballfreunde,**



kaum zu glauben, 20 Jahre FC Tosters 99, happy Birthday! Was als „jugendliche Idee“ von den vier Vereinsgründern Christian Fiel, Lafayette Koller, Johannes Fend und Thomas Krobath bei zwei, drei Gläsern Wein an einem lauen Samstagabend begann, ist zwischenzeitlich – wie die genannten Protagonisten selbst – „in die Jahre gekommen“.

Aus dem erlesenen Feldkircher „Vorstadtclub“, der sich mit mäßigem Erfolg und ohne ortseigenen Spielstätte dem Fußball und der Fußballkultur widmete, hat sich ein gestandener Verein in Feldkirch entwickelt, der über die Landesgrenzen hinweg von sich reden gemacht hat. Der Weg und das Ziel? Unkonventionell, frei, mit großer Sorgfalt und last but not least immer „die gute Sache“ im Auge behaltend das Vereinsleben und den Sport zu gestalten.

Sie fragen sich, ob das gelungen ist? Die facettenreiche Geschichte des Vereins, das soziale Engagement, die Erfolge auf sportlicher Ebene, die bunten Veranstaltungen abseits des Rasens und über 50.000 Euro Spendenbeiträge an hilfsbedürftige Menschen und Organisationen in den letzten 20 Jahren lassen die Frage klar mit ja beantworten. Darauf sind wir stolz.

Wir freuen uns, Ihnen in dieser Vereinszeitschrift unsere Geschichte nochmals zu erzählen und bisher unveröffentlichte Blicke auf Vergangenes und Zukünftiges zu gewähren. Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Mitgliedern, Wegbegleitern und Mitstreitern für ihre Solidarität und ihren Einsatz recht herzlich bedanken!
Einmal FC Tosters 99, immer FC Tosters 99!

Für den Vorstand
Christoph Nachbaur
Clemens Fiel
Thomas Krobath
Markus Madlener

Anpfiff

Wir haben die vier Freunde und Vereinsgründer Christian Fiel, Lafayette Koller, Thomas Krobath und Johannes Fend zu einem gemeinsamen Gespräch gebeten, um über die Vereinsgründung und die damalige Zeit zu plaudern. Entstanden ist dabei ein absolut lesenswertes Interview und ein Gefühlsausdruck für Fußball, Freundschaft und immer noch brodelnde Leidenschaft.

Wie lief die Vereinsgründung ab, wer hatte die zündende Idee?

Christian Naja, gekickt in einer Gruppe haben wir bereits vor 1999, meist bei Hobbyturnieren oder gegen die Fredls. Wir wollten dann an einem Meisterschaftsbetrieb teilnehmen. Wir haben uns zusammengesetzt und die Gründung sukzessive vorangetrieben.

Thomas Ich kann mich noch sehr gut an diesen Abend erinnern. Wir saßen zu Hause bei Johannes im Litscherweg in Tosters und hatten, neben vielen anderen Themen, auch eine Diskussion über Fußball. Damals gab es ja noch kein Whatsapp und andere Dinge, die die Organisation erleichtert hätten. Irgendwie kam dann eins zum anderen und wir hatten die Idee, einen richtigen Verein zu gründen.

Lafi Johannes und ich waren jedenfalls beim Sportreferenten der Stadt Feldkirch, um unser Anliegen bezüglich der Gründung eines eigenen Vereins vorzubringen. Danach haben wir die bürokratischen Dinge erledigt. Das ist jetzt unglaubliche 20 Jahre her.

Johannes Ich glaube, wir hatten an diesem Abend alle gute Ideen. Unterstützt natürlich von diversen Drinks.

Wie war die damalige Aufgabenverteilung, und gab es schon Ziele?

Christian Ich habe das Organisatorische rund um die Mitglieder und den Schriftführer gemacht. Ziel war die Teilnahme an der Hobbyliga. Nach der Gründungs-Versammlung im Löwen Tosters hat sich dann ein Vorstand gebildet.

Johannes Der rechtliche Teil wie Statuten etc. wurde mir übertragen, diese habe ich dann auch „verfasst“. Ich habe mich dabei stark an die Statuten von Austria Lustenau angelehnt.

Thomas Johannes hat damals Jusstudiert und hat sich um die rechtlichen Schritte gekümmert. Die anderen drei haben Gespräche mit Kollegen geführt, und zudem haben wir einen Termin bestimmt, an dem wir die Idee im Tostner Löwen vorgestellt haben. Ziel war zuerst mal, dass wir den Verein ordentlich gründen und eben auch einfach nur Fußball spielen.

Lafi Ziel war die Champions League *lacht*.



Wenn ihr an die letzten 20 Jahre zurückdenkt, was bleibt euch besonders in Erinnerung und was war euer Highlight?

Lafi Ganz klar der erstmalige Gewinn der Hobbyligameisterschaft. Das war fußballerisch eine echt starke Truppe.

Christian Mein Highlight war selbstverständlich die Auszeichnung der Tageszeitung „Die Presse“ für unseren Verein als „Österreicher des Jahres“ in der Kategorie „Humanitäres Engagement“. Auch die Verleihung des Vorarlberger Integrationspreises durch Alt-LH Sausgruber und Staatssekretär Kurz bleibt in Erinnerung. Diverse Benefizspiele mit Promis und die Veranstaltungsreihe „99 fragt nach“ bleiben auch in Erinnerung.

Thomas Ein besonderes Highlight waren die Vereinsausflüge. Amsterdam und Köln werde ich nie mehr vergessen, immerhin hatten wir mit Dominik Dorn einen aktiven Eishockeyspieler dabei *lacht*. Der Empfang „Österreicher des Jahres“ am Bahnhof in Feldkirch, wo die Harmoniemusik Tisis-Tosters gespielt hat, war auch ein toller Moment. Und natürlich war der erste Titel der Hobbyligameisterschaft ein Meilenstein.

Johannes Ich habe vieles nett gefunden. Angefangen von der Idee bis zur tatsächlichen Gründung des Vereins, Spiele und Fans, die Hobbyligameisterschaft, diverse Hallenturniere, das Engagement für Flüchtlinge etc.

Wer ist bzw. war der beste Spieler des Vereins – of all time – eurer Meinung nach?

Lafi Spontan fällt mir da Jürgen Breuß ein. Der hätte das Zeug zu Höherem gehabt.

Christian Schwierige Frage. Fußballerisch sicher Otmar Baur.

Johannes Der Star war aus meiner Sicht immer das Team. Der Kampfgeist war immer unsere beste Eigenschaft.

Wie seht ihr die Zukunft des Vereins?

Johannes Die Zukunft des Vereins wird wohl davon abhängen, ob eine neue Generation sich im Verein engagieren wird. Darum hoffen wir natürlich auf reichlich Vereinsnachwuchs. Vielleicht haben wir ja auch mal eine Damenmannschaft, das wäre spannend.



Christian Fiel, Thomas Krobath und Johannes Fend

Thomas Es gibt zwei Bereiche, die Hobbyliga und die Altherren. Mir ist vor allem, und das war es schon seit Beginn, das lockere Fußballspielen mit Kollegen ein Anliegen.

Lafi Ein Verein wird langfristig nur überleben, wenn Jugendliche nachkommen und dies auch forciert wird. Geschieht das nicht, sieht die Zukunft düster aus.

Christian Weiterhin mit hohem sozialem Engagement, verbunden mit Fußballsport und anderen gesellschaftlichen Veranstaltungen.

Was würdet ihr zukünftigen Generationen bzw. den Verantwortlichen mit auf den Weg geben?

Johannes Ganz viel Spaß!

Thomas Ich finde es allgemein extrem wertvoll, dass es Vereine gibt, und noch wertvoller, wenn sich junge Menschen in Vereinen engagieren. Die Interessen von jungen Menschen sind sehr unterschiedlich, und da die Auswahl an Vereinen (und damit meine ich nicht nur Sportvereine) in Vorarlberg sehr groß ist, müsste fast jedes Kind bzw. jeder Jugendliche etwas Passendes finden.

Christian Ehrenamt und soziales Engagement stehen immer über kurzfristigem sportlichem Erfolg im Amateurbereich.

Lafi Man sollte nie zum FC Bayern München gehen ...

Integrieren und profitieren

„Es ist einer der Grundzüge des visionären Denkens, Beiträge für Solidarität und Integration zu leisten.“

Gjergj Perluca (* 1944), emer. Prof. für Physik und freier Journalist

2005 nahm eine Auswahl der Caritas Vorarlberg beim Halblenturnier des FC Tosters 99 in der Oberau-Halle Feldkirch teil. Das junge und buntgemischte Team Caritas bildeten damals acht Jugendliche aus dem Nahen Osten und aus Afrika. Die Jugendlichen hatten alle ihre von Krieg und Ausbeutung gezeichnete Heimat verlassen, um in Österreich um Schutz und Asyl anzusuchen. Unter ihnen waren auch die beiden fußballbegeisterten Jungs aus Afghanistan Abdullah und Ata. Trotz anfänglicher sprachlicher Hürden wurden beide Jugendlichen in unser Training eingeladen und in unser Vereinsleben aufgenommen. Fußball und der Sport entwickelten sich zum gemeinsamen Nenner. Die Jungs aber auch abseits des Fußballplatzes zu begleiten und proaktiv Hilfestellung zu geben, war der nächste Schritt.



Und so entstand das Projekt „integrieren und profitieren“. Die Krisenherde in den Jahren 2005 bis 2016 um Europa zwangen sehr viele Menschen, ihr Zuhause aufzugeben und sich nach Österreich bzw. Vorarlberg auf den Weg zu machen. Und so kamen sukzessive Jugendliche zu unserem Verein, denen wir zum einen Spaß am Fußball, aber auch an der Gemeinschaft ermöglichen konnten. Eine absolute Bereicherung auf vielen Ebenen, wie wir finden, daher auch das neue Credo unseres Clubs: zwölf Nationen – ein Verein!

Ben Iro, Liaghat Afzali,
Abdala Jilaow, Ilyas Hassan,
Rabah Benghamen, Abdi
Hussein



Friedrich Stickler, August Schmörlzer, Christian Fiel, Iris Spitzenstätter, Clemens Fiel, Michael Tillian

Fördern und fordern auf dem Platz und abseits blieb stets das große Ziel des Projektes „integrieren und profitieren“. Dafür wurde der Verein wie folgt ausgezeichnet:

**2011
Gewinner 1. Vorarlberger
Integrationspreis**

**2012
Anerkennungspreis
österreich. Integrationsfonds**

**2012 Die Presse
„Österreicher des Jahres“
Kategorie:
Humanitäres Engagement**

Eine Leistung, die uns im Team und als Mannschaft gelungen ist, und eine Zeit, auf die wir gerne zurückblicken. Aktuell sind sieben Jungs aus fünf Nationen mit laufendem oder bereits abgeschlossenem Asylverfahren in unserer Kampfmannschaft.



Das Engagement erzeugt großes Interesse bei den österreichischen Medien.

Sprüche, Sager & Anekdoten

Top 20

1. Umdrahn, zommlegn, einituan.

Tormann Stefan Strasser fordert Sorgfalt beim Dress-einräumen in der Kabine.

2. Du musst in einem Casino als Dealer arbeiten, so viele Karten wie du verteilst.

Spieler Martin Krobath, der mit Glattrot vom Feld geht, zu FIFA-Schiedsrichter Seidler.

3. An See isch an Fluss, der ufhört, und an Fluss isch an See, der witerloft.

René Pratter erklärte uns in Prag die Welt.

4. Tobi, pass ufs Bier uf.

Fan Arthur Leitner verlangt Wachsamkeit von seinem Hund.

5. Woas moah? Nix moah!

Trainer Andi Pfister toleriert keine Zwischenrufe.

6. Dia tuan i mit da Halbschuah inne.

Fan Valentin Fiel nach jeder vertanen Großchance.



7. I red jetzt amol mit da ÖBB, damit mir beim Kapf an oagna Platz kriagn.

Bernhard Schöch, vernetzt bis ins oberste ÖBB-Management.

8. Der Islam gehört zu Österreich.

Islam Shehata zitiert das Wahlplakat von Sebastian Kurz.

9. Der Piefke.

Trainer Herbert Peterl senior sieht in Oliver Spiegel eine preußische Natur.

10. Spiel du din Spiel.

Stürmer Michael Leiter fordert – no na ned – keine Kritik, sondern strafferes Positionsspiel.



11. Klock se!

Andreas Palm fordert lautstark einen Schuss aufs Tor.

12. Rüafn mi ah, wenn ihr mi wieder bruchn.

Trainer Andi Pfister, nachdem ihm die Kontrolle über die Mannschaft entglitten ist.

13. Der Druck muass immer vo hinta ko.

Fan Walter Blenke gibt wertvolle Taktiktipps, welche aber in jeglichen Lebenslagen gelten.

14. Na woast, so blöd, du.

Fan Gottfried Krobath nach vertaner Großchance und verschüttetem Hopfen-Malz-Getränk.



15. In der Mitte ist so viel Platz, da kann ja ein Flugzeug landen.

Trainer Sven Bosklopper ist mit dem Stellungsspiel nicht zufrieden.

16. So ein Katzakopf.

Fan Karl Weber kritisiert die raue Spielweise des Gegners.

18. Chill a kle.

Gründer Johannes Fend ist um innere Ruhe bemüht.

17. Weil er a L17-Tafla hinta ufm Auto hat.

René Pratter auf die Frage, warum er Martin Krobath denn L17 nenne.

19. Hat jemand a Sauerstoffzelt dabei?

Mario Wilhelm, im Altherrentraining außer Atem.

20. I möchte jeden Spieler a biz besser macha.

Trainer Christian Suppan zitiert „bayernlike“ Jürgen Klinsmann und tut sich damit keinen Gefallen.





2009 erweiterte das gegründete Projekt-Team bestehend aus Marco Ess, Christian Fiel, Sandro Frick und Christoph Nachbaur das Vereins-Portfolio um die Vortragsreihe „99 fragt nach“. Spannende Gäste wie Irmgard Griss, Toni Innauer, Thomas Müller, Marco Büchel, Kathrin Stainer-Hämmerle und viele mehr durften wir in den letzten zehn Jahren in Feldkirch begrüßen. Die Themen? Aus dem Leben und völlig unterschiedlich, von Sport über Politik, Religion und Psychologie bis hin zum brandaktuellen Thema Digitalisierung.



Marco Ess, Sandro Frick und
Christoph Nachbaur

Wir haben drei der vier Macher zu einem gemeinsamen Kaffee geladen und ihnen folgende Fragen gestellt:

Wie ist der aktuelle Stand von „99 fragt nach“?

Christoph Naja, der letzte Vortrag datiert ja schon aus dem Mai 2017. Damals war der Profiler Thomas Müller zu Gast bei uns. Es haben in der Zwischenzeit Kontaktaufnahmen mit weiteren Gastrednern stattgefunden. Gerne hätten wir für heuer einen Vortrag mit dem Trainer des SC Freiburg, Christian Streich, organisiert. Wir haben dann aber leider eine Absage vom deutschen Bundesligisten erhalten.

Das bringt mich gleich zur nächsten Frage. Wie sehen die Pläne für 2019/20 aus?

Sandro Wir haben bereits eine Zusage von Mathias Berthold für 2020. Mit weiteren möglichen Kandidaten sind wir in Verhandlung, man darf also gespannt sein und bleiben.

Christoph In weiterer Folge soll es dann wieder ein bis zwei Veranstaltungen pro Jahr geben.

Welche Begegnung oder welches Gespräch mit den Gästen bleibt euch besonders in Erinnerung?

Marco Es ist generell sehr interessant, persönlich mit Leuten zu tun zu haben, die man aus dem TV kennt. Die Begegnung mit Marco Büchel ist mir am besten in Erinnerung geblieben. Er ist wirklich ein super Typ!

Christoph Der Vortrag mit dem Tostner Alexander Wostry im Jahr 2010 zum Thema „Garten der Solidarität“ in Tansania war für mich etwas ganz Besonderes, weil Alexander eine hervorragende Arbeit mit seinem Landwirtschaftsprojekt in Afrika leistet und wir hiermit einen Tostner tatkräftig bei seiner wertvollen Arbeit unterstützen konnten.

Sandro Jeder Vortragende hatte seinen Reiz. Aber beeindruckend waren sicher Marco Büchel und Thomas Müller, bei beiden war das Alte Hallenbad bis auf den letzten Platz gefüllt.

Die Veranstaltung findet jedes Mal in einer anderen Location statt, wie kommt es dazu?

Marco Zunächst fanden die Veranstaltungen traditionell jeweils an verschiedenen Locations statt.

Sandro Wir wollten den Gästen etwas Besonderes bieten, mit den steigenden Besucherzahlen bot uns das Alte Hallenbad (Poolbar) dann die rundum beste Möglichkeit. Unser Traum wäre es, einmal einen Freiluftvortrag bzw. einen in der Johanniterkirche zu machen.

Könnt Ihr uns schon den/die nächste*n Gastredner*in und



Irmgard Griss mit ihrem Vortrag zum Thema „Patient Demokratie“.

den Zeitraum verraten, wann der Vortrag stattfinden wird?

Marco Ich möchte hier noch nichts verraten *lacht*.

Christoph Für 2020 ist – wie gesagt – eine Veranstaltung mit dem ehemaligen Skirennläufer Mathias Berthold geplant. Er war Cheftrainer des österreichischen Herrenteam und von 2014 bis 2019 Cheftrainer der deutschen Herrenmannschaft.

Abschließende Frage: Wenn Ihr Euch einen Gastredner für „99 fragt nach“ aussuchen könntet, wer wäre das?

Sandro Christian Streich, Coach des SC Freiburg.

Christoph Ralph Krueger, ehemaliger Coach der VEU Feldkirch.

Marco Ralph Krueger wäre sensationell.

Unsere bisherigen Themen und Gäste

2009	Der Islam	Aly El Ghoubashy
2010	Garten der Solidarität	Alexander Wostry
2011	Asyl	Martin Fellacher
2012	Patientenverfügung	Christoph Grager
2013	Heiraten wir? Mit Recht!?	Sabine Gantner-Doshi und Albert Feldkircher
2014	Frauen ticken anders – Männer erst recht	Markus Hofer
2015	Körper und Geist	Clemens Maria Mohr
2015	Aus Leidenschaft zum Leben Sportler	Marco Büchel
2016	Am Puls des Erfolgs	Toni Innauer
2016	Populisten im Vormarsch	Kathrin Stainer-Hämmerle
2017	Patient Demokratie	Irmgard Griss
2017	Digitale Revolution	Klaus Kofler

Neulich in Tosters

Der 2. Juni gilt gemeinhin – ob das nun mit dem Mondkalender zu tun hat? Keine Ahnung! – als besonders günstiger Tag für die Gründung von Fußballclubs. Schon im Jahr 1900 wurde nach einer höchst verwirrenden Herumfusioniererei der 1. FC Kaiserslautern – von den GIs der sprachlichen Einfachheit halber gerne „K-Town“ genannt – gegründet.



Gastbeitrag Harald F. Petermichl

Nicht einmal hundert Jahre später erblickte in Tosters – da hätten die GIs wohl „Toasters“ geschrieben, aber davon wissen die Teasner ein Lied zu singen – der FC Tosters 99 das Licht der Welt, zusammen übrigens mit der amerikanischen Schauspielerin Madison Leisle, aber ich habe, um ehrlich zu sein, keinen blassen Schimmer, wer das wohl sein mag. Knapp zwei Monate nach der Gründung fand dann gleich eine totale Sonnenfinsternis über Mitteleuropa statt, dafür kann man aber in Tosters nichts, nehme ich mal schwer an.

Geht man einigermaßen aufmerksam durch diese Welt, kommt man an diesem Verein eigentlich nicht vorbei, denn der Slogan „Zwölf Nationen – ein Verein“ ist kein Lippenbekenntnis, von denen es viel zu viele gibt, sondern steht für ein entschiedenes soziales und damit politisches En-

gagement, was im Jahr 2012 unter anderem zum Gewinn des Preises „Österreicher des Jahres“ in der Kategorie „Humanitäres Engagement“ der Zeitung „Die Presse“ geführt hat. Darauf darf man in Tosters stolz sein, belässt es aber nicht dabei, sondern kümmert sich konsequent, regelmäßig und auch noch mit Erfolg darum, klare Statements zu drängenden Fragen unserer Zeit abzugeben.

Das ist in der Welt des großen und kleinen Fußballs (auch wenn der FC Tosters 99 viel mehr ist als ein Fußballverein) durchaus nicht selbstverständlich, und diese Tatsache schlägt sich nicht zuletzt darin nieder, dass man bei der Eingabe der Suchbegriffe „Infantino“ und „FC Tosters 99“ in die Suchmaschine nicht einen einzigen Treffer erhält, während das Begriffspaar „Infantino“ und „Skandal“ satte 106.000 Treffer zeitigt, was mir übrigens eh verdammt wenig vorkommt, aber das ist ein anderes Thema.

Wie auch immer: Gerade als gebeutelter deutscher Fußballfan (mit zehn Jahren wembleytraumatisiert, dann Cordoba, und dann auch noch Infantino als FIFA-Boss) halte ich das Projekt FC Tosters 99 für eine ganz großartige Sache, die es zu unterstützen gilt. Meine Glückwünsche zum 20. Geburtstag kommen daher von Herzen, und mein Appell, auch dann unbeirrt weiterzumachen, wenn es mal schwierig wird, ebenso. Ganz im Sinne von Stefan Kuntz: „You have to go over the pig-dog.“ Genau!

Bei der Geburt getrennt!



Büro für Ehrenamt



STADT FELDKIRCH

Schmiedgasse 5
6800 Feldkirch
05522 304 1280
ehrenamt@feldkirch.at

Generation next

Im Zeitraum 2013 bis 2018 kickte unser Team in der sagenumwobenen Gletscherliga, statt der bisher üblichen Auswärtsfahrten nach Sulz oder Fraxern hieß es nun Brand, Silbertal und Nenzing. Die Bilanz: fünf Meistertitel in sechs Jahren und jede Menge Hobbyfußball.

Niveau und Tempo? Eher mäßig, aber dafür wurden Tore, Spaßfußball und Emotionen am laufenden Band geboten. Die Resultate orientierten sich, sachte formuliert, eher am Eishockey, denn am Fußball.

In dieser Zeit fand auch ein Wandel im Verein statt. Langjährige Vereinsmitglieder beendeten ihre Karriere gänzlich oder wechselten vom Kampfmannschafts-Modus in die gemütlichere Abteilung Altherrenfußball. So fand in unserem Club ein allmählicher Generationenwechsel statt. Junge, hungrige Feldkircher stoßen zum Team der

Kampfmannschaft dazu, welches ohnehin schon durch das Integrationsprojekt „integrieren und profitieren“ international besetzt ist. Und auch auf der Verantwortungsebene fand man mit Jürgen Gruber einen Verantwortlichen mit ambitionierten Zielen und Ideen.

Im Jubiläumsjahr 2019 ist unsere Kampfmannschaft zurück im Vorarlberger Hobbyfußball in der Liga Oberland und matcht sich wieder im Derby mit den Sportfreunden aus Nofels um Zweikämpfe, Tore und Punkte. Gut und richtig, wie wir finden.



„Unsere bunte Truppe ist motiviert und hat Spaß an der Gemeinschaft.“



Jürgen Gruber Wir wurden von der Liga dankenswerterweise gut aufgenommen und haben es geschafft, eine schlagfertige Mannschaft zusammenzustellen. Unsere bunte Truppe ist motiviert und hat Spaß an der Gemeinschaft, das ist für uns absolut wichtig. Dass erfahrene Hasen wie Martin Böhler sich dem Team angeschlossen haben, hilft uns sehr und soll auch ein Brückenschlag zur Gründergeneration sein. Wir wollen *ein* Verein sein, auch wenn es unterschiedliche Zugänge gibt.

2004

**1. Platz Meisterschaft
Hobbyliga Oberland**

2013/2014/2015/2016/2018

**1. Platz Meisterschaft
Gletscherliga**

2014/2018

**Cupsieger
Gletscherliga**

Infos und Termine rund um unsere Kampfmannschaft
findest du auf unserer Website: www.fc-tosters99.com.
Wir freuen uns auf dein Kommen!

Was wurde aus...



Simon Berle

Nach den Stationen
SV Neuravensburg, FV
Rot-Weiß Weiler und
FC Augsburg verschlug
es den gebürtigen

Allgäuer 2005 „aweck“ nach Feldkirch, wohlgemerkt dem Studium in Liechtenstein geschuldet. Sportlich schlug der deutsche Auswanderer vorerst noch seine Zelte in Rankweil bei Rot-Weiß in der Regionalliga auf, ehe er im Jahr 2007 zu unserem Verein dazustieß. Ein „Kraut“ in und für Tosters!

Auf und neben dem Fußballplatz „integrierte“ sich Simon sehr schnell im Verein. Seine Qualitäten als Stürmer und ganz besonders seine Standhaftigkeit am Bartresen suchen bis heute ihresgleichen. 2010 verließ Simon das Ländle, er startete nun seine Karriere bei Adidas in Herzogenaurach. Seit 2015 ist er nun für den Weltkonzern in Fernost unterwegs, seine Fußballschuhe hat er bei den „German All Stars Singapur“ an den Nagel gehängt. „Asien ist die Zukunft und eine spannende Region, daher möchte ich hier noch mehr erleben, sehen und bereisen, u. a. die olympischen Spiele 2020 in Tokyo.“ Sport ist und bleibt seine große Intention, daher widmet er sich gerade einem privaten Projekt, welches Kinder in Südostasien zu mehr sportlicher Aktivität und Bewegung bringen soll. Er selbst hat sich in seiner Freizeit voll dem Crossfit verschrieben und startet regelmäßig als „Spartaner“ bei diversen Obstacle Course Races.

Die Freundschaft und der Kontakt zu Simon sind in all den Jahren nie abgerissen, wir hoffen und freuen uns schon auf ein baldiges Wiedersehen. Servus und bis bald!



1962

1988



Fußball in Tosters von anno bis dato

Zwölf Teams von 1962 bis 2019



2001



1999



2003



Team-Wappen
1999–2004

2004

2005



2007



2009

2014



2011



Team-Wappen
seit 2004



2019

2018, Faschingsumzug
Tosters



2006, Wandertag,
Daniel Zerlauth und
Pippo Salzmann



2000, Benefizspiel für Gornal



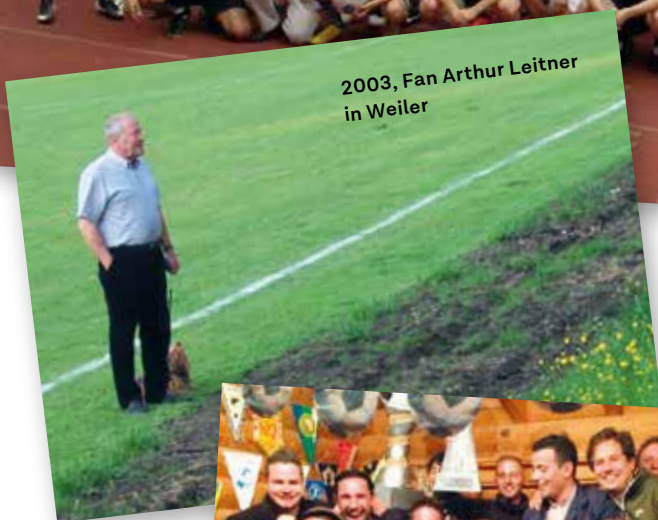
2002, Patrick Hafner, René Pratter, Jürgen Breuß



2015, Freundschaftsspiel mit Asylwerbern



2003, Fan Arthur Leitner
in Weiler



2016, Christian Fiel,
Stefan Krobath,
Sandro Frick mit
dem Meisterpokal



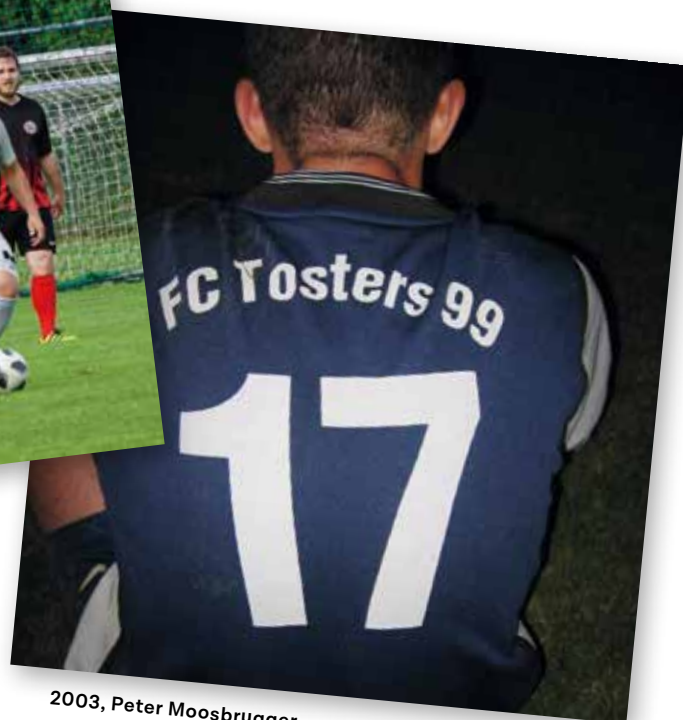
2014, Gletscherliga-Meisterfeier



2013, Scheckübergabe, Wolfgang Burger, Ben Iro,
Christian Fiel, Sandro Silva, Carsten Koerl



2019, Derby Tosters vs. Nofels



2003, Peter Moosbrugger, unsere Nr. 17



2001, Jahreshauptversammlung

2004, Robert Schalk mit dem Meisterpokal



2004, Halbzeitpause in Tisis



2001, Stefan Salzmann, Thomas Krobath, Christoph Nachbaur in Übersaxen



1999, Training mit Trainer Peterl senior

Denn jeder Champion braucht gesunden Schlaf!



Schlaf ist die größte Quelle für Gesundheit, Leistungsvermögen und Lebensenergie. Mit ausgewählten Naturmaterialien und sorgfältig von Hand in der Firmenzentrale in Frastanz verarbeitet, steht SAMINA seit 30 Jahren für höchste Qualität in Sachen Schlafkomfort.

Lassen Sie sich in Ihrem nächstgelegenen SAMINA Shop beraten.

SAMINA Fachgeschäfte:

Feldkirch | Neustadt 26-28
+43 (0) 5522 786 54
samina.feldkirch@samina.com

Dornbirn | Eisengasse 9
+43 (0) 5572 386 262
samina.dornbirn@samina.com

Mehr Infos unter:
www.samina.com

SAMINA

ich schlafe lebensenergie

Boehler

ELEKTROTECHNIK

🏠 6800 Feldkirch ☎ +43 5522 32890 💻 www.boehler-elektro.com